

Aktuelles aus den Medien: 4. Quartal 2015

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.12.2015

Sterbehilfe in Deutschland. Selbstmord als Mittel der Propaganda?

Das Verfahren gegen den Vorsitzenden des Vereins „Sterbehilfe Deutschland“ wurde zwar abgelehnt. Aber zu feiern hat Roger Kusch trotzdem nichts – denn der neue Paragraph 217 lässt ihm und seinem Verein keinen Spielraum. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe in Deutschland. Selbstmord als Mittel der Propaganda?](#)

Süddeutsche Zeitung, 21.12.2015

Mediziner. Mehr Personal für Sterbebegleitung erforderlich

Palliativmediziner haben eine deutliche Aufstockung des Pflegepersonals für die Betreuung schwer kranker, sterbender Menschen gefordert. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Mediziner. Mehr Personal für Sterbebegleitung erforderlich](#)

Deutschlandfunk, 20.12.2015

Sterbehilfe. Neu nachdenken über den selbst bestimmten Tod

Anfang November hat der Bundestag die "geschäftsmäßige" Sterbehilfe unterbunden und per Gesetz unter Strafe gestellt. Vor dem Hintergrund einer stetig älter werdenden Gesellschaft, in der unter anderem die Zahl der Demenzerkrankungen steigt, vor allem aber aus ganz persönlicher Erfahrung plädiert der Schriftsteller Burkhard Spinnen im DLF für ein neues Nachdenken über das Thema. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Neu nachdenken über den selbst bestimmten Tod](#)

HNA, 18.12.2015

Göttinger Palliativzentrum ermöglicht angenehmes Wohnen

Göttingen. Wer aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr lange zu leben hat, sollte nicht die Freude am Leben selbst verlieren, findet Prof. Dr. Friedemann Nauck, Leiter der Klinik für Palliativmedizin der Universitätsmedizin (UMG) Göttingen. (...)

[HNA: Göttinger Palliativzentrum ermöglicht angenehmes Wohnen](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 17.12.2015

Wunsch nach Selbsttötung kann trotz guter palliativer Versorgung bestehen

Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung kann sich vorstellen, das eigene Leben beenden zu wollen – auch wenn eine gute palliative Versorgung gewährleistet ist. Das ergab eine Umfrage, die Forscher der Ruhr-Universität Bochum und der Medizinischen Hochschule Hannover auswerteten. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Wunsch nach Selbsttötung kann trotz guter palliativer Versorgung bestehen](#)

ÄrzteZeitung, 16.12.2015

Gericht. Kein Recht auf tödliche Substanz für Suizid

Ein älteres Ehepaar hat nach einer Gerichtsentscheidung kein Anrecht auf eine tödliche Medikamentendosis, um seinem Leben ein Ende zu machen. (...)

[ÄrzteZeitung: Gericht. Kein Recht auf tödliche Substanz für Suizid](#)

Die Zeit, 15.12.2015

Sterbehilfe. Sterbehelfer Kusch entgeht Verfahren

Roger Kusch, Justizsenator unter Ronald Schill, soll laut Hamburger Staatsanwaltschaft zwei Frauen in den Tod getrieben haben. Das Landgericht wies die Klage ab. (...)

[Zeit online: Sterbehilfe. Sterbehelfer Kusch entgeht Verfahren](#)

Spiegel online, 15.12.2015

Hamburger Ex-Senator. Gericht stoppt Totschlaganklage gegen Sterbehilfe-Befürworter Kusch

Das Hamburger Landgericht hat die Anklage gegen Ex-Senator Roger Kusch zurückgewiesen. Sein Sterbehilfeverein hatte zwei Frauen in den Tod begleitet. Sie waren laut Gericht wohl instrumentalisiert - aber nicht gedrängt worden. (...)

[Spiegel online: Hamburger Ex-Senator. Gericht stoppt Totschlaganklage gegen Sterbehilfe-Befürworter Kusch](#)

Pressebox, 14.12.2015

Forum Palliativmedizin. Das Lebensende vorausschauend gestalten

Am 9. und 10. November trafen sich Experten aus der Palliativversorgung zum neunten Forum Palliativmedizin in Berlin. Neben aktuellen Vortragsblöcken zur Palliativmedizin, Pflege, Ehrenamt und ambulanter Versorgung - ging es aus unterschiedlicher Perspektive betrachtet um Unterstützung und Methodik von Entscheidungen am Lebensende. (...)

[Pressebox: Forum Palliativmedizin. Das Lebensende vorausschauend gestalten](#)

Deutsches Ärzteblatt, 11.12.2015

Medizin: Klinische Leitlinie

Palliativmedizinische Behandlung von erwachsenen Krebspatienten

Hintergrund: 2011 betrug die Mortalität durch eine Krebserkrankung in Deutschland 269,9 pro 100 000 Einwohner. Damit ist jeder vierte Todesfall auf eine Krebserkrankung zurückzuführen. Ein zentrales Anliegen der palliativ - medizinischen Behandlung ist die bestmögliche Erhaltung der Lebensqualität der Patienten bis zum Lebensende.

[Deutsches Ärzteblatt Leitlinie Palliativmedizin](#)

Deutschlandradio Kultur, 8.12.2015

Über die menschliche Freiheit

Die Debatte um Sterbehilfe wird intensiv und teilweise sehr heftig geführt. Der Journalist Georg Diez fügt dem Diskurs mit seinem Buch über die letzte Freiheit des Menschen einen echten Lichtblick hinzu. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Über die menschliche Freiheit](#)

Der Westen, 2.12.2015

Palliativ-Experte bei Camino. „Ängste frühzeitig nehmen“

Anlässlich des diesjährigen Welthospiztages hatte der Caritas-Hospizdienst Camino in das Olper Kreishaus zu einem Vortrag zum Thema „Leben und Sterben in Würde und Selbstbestimmtheit“ eingeladen. Prof. Dr. Lukas Radbruch, Palliativmediziner und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, berichtete über seine Erfahrungen mit sterbenden Menschen und deren würdevollen Begleitung. (...)

[Der Westen: Palliativ-Experte bei Camino. „Ängste frühzeitig nehmen“](#)

Süddeutsche Zeitung, 1.12.2015

Sterbehilfe. Zuflucht im Ausland

Wie beim Abtreibungstourismus. "Töten ist nicht ihr Geschäft" vom 12. November. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Zuflucht im Ausland](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.11.2015

Patientenwille und Sterbehilfe. „Die Einsamkeit ist die bitterste Krankheit unserer Zeit“

Anfang November hat der Bundestag geschäftsmäßig organisierte Sterbehilfe verboten. Wie soll die Medizin jedoch mit dem Sterbewunsch mancher Todkranker umgehen? Die Ärztin Johanna Allmann hat sich intensiv damit beschäftigt.(...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Patientenwille und Sterbehilfe. „Die Einsamkeit ist die bitterste Krankheit unserer Zeit“](#)

Deutschlandfunk, 27.11.2015

Bundesrat. Länderkammer billigt Sterbehilfe-Gesetz und Krankenhausreform

Der Bundesrat hat eine Reihe von Gesetzesänderungen gebilligt. (...)

[Deutschlandfunk: Bundesrat. Länderkammer billigt Sterbehilfe-Gesetz und Krankenhausreform](#)

stern, 27.11.2015

Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe kommt

Geschäftsmäßige Beihilfe zur Selbsttötung ist in Deutschland künftig strafbar. Nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat die Neuregelung der Sterbehilfe gebilligt. Vereine oder Einzelpersonen dürfen demnach keine Sterbehilfe als Dienstleistung anbieten. Künftig drohen bis zu drei Jahre Haft, wenn etwa einem unheilbar Krebskranken geschäftsmäßig ein tödliches Medikament zur Verfügung gestellt wird. Die prinzipielle Straflosigkeit des Suizids wird nicht infrage gestellt. (...)

[stern: Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe kommt](#)

Bundesministerium für Bildung und Forschung, 23.11.2015

Für ein würdevolles Lebensende

Um sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, müssen ihre Wünsche berücksichtigt werden und Angehörige, Pflegende und Ärzte eng zusammenarbeiten. Eine neue Förderinitiative wird die Forschung zur Palliativversorgung stärken.

[Bundesministerium für Bildung und Forschung: Für ein würdevolles Lebensende](#)

taz, 19.11.2015

Kommentar Erschwerung Sterbehilfe. Ein Stück Freiheit

Wenn wir schon alle sterben müssen, dann bitte in Würde. So könnte man den Konsens der Deutschen zum Thema Tod und Sterben zusammenfassen. Was genau diese Würde sein soll bleibt nebulös. (...)

[taz: Kommentar Erschwerung Sterbehilfe. Ein Stück Freiheit](#)

Süddeutsche Zeitung, 18.11.2015

Gegen Schmerzen und Einsamkeit

Alzheimer-Gesellschaft, Hospizverein und ambulante Palliativversorgung engagieren sich im Landkreis für ein Modellprojekt zur Sterbekultur in Alten- und Pflegeheimen

[Süddeutsche Zeitung: Gegen Schmerzen und Einsamkeit](#)

WDR, 17.11.2015

Urteil Sterbehilfegesetz. Dortmunder will dagegen klagen

Das neue Sterbehilfegesetz besagt, dass geschäftliche und wiederholte Sterbehilfe verboten ist. Der Sterbehilfeverein Deutschland will schon kurz nach dem Erlass jetzt dagegen klagen – und mit ihm der Dortmunder Helmut Feldmann.

[WDR: Urteil Sterbehilfegesetz. Dortmunder will dagegen klagen](#)

Süddeutsche Zeitung, 16.11.2015

ZDF-Film über Sterbehilfe. Der Tod ist ein schlechter Witz

Matti Geschonnecks Ensemblefilm "Ein großer Aufbruch" zeigt, was es bedeutet, wenn sich jemand gegen Geld beim Sterben helfen lässt - und ist zugleich eine absurde Komödie. (...)

[Süddeutsche Zeitung: ZDF-Film über Sterbehilfe. Der Tod ist ein schlechter Witz](#)

WDR, Kiraka, 16.11.2015

Wie merkt man, dass man stirbt?

Wenn jemand mehr und mehr alle Kraft verliert; immer mehr schläft und wenn die Atmung langsamer wird - daran kann man merken, dass jemand stirbt. In dieser Zeit des Sterbens hat der Mensch außerdem immer weniger Interesse an Dingen, die ihm früher viel bedeutet haben und er zieht sich ganz in sich zurück. (...)

[WDR, Kiraka: Wie merkt man, dass man stirbt?](#)

taz, 13.11.2015

Der finale Liebesdienst. Die Liebe des Herrn Puppe

Peter Puppe hat sich selbst zum Sterbehelfer ausgebildet. Er hat Methoden ausgekundschaftet, sich zu töten, schmerzfrei, soweit sich das sagen lässt. (...)

[taz: Der finale Liebesdienst. Die Liebe des Herrn Puppe](#)

Deutschlandradio Kultur, 12.11.2015

Sterbehilfe, Palliativmedizin, Hospize. Der Tod als letztes Lebensprojekt

Wie wollen wir sterben? Ein Thema, über das zuletzt im politischen Raum immer wieder gestritten wurde. Der Soziologe Werner Schneider zieht dennoch ein rundum positives Fazit über unsere Bemühungen, dem Tod so weit wie möglich seinen Schrecken zu nehmen. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Sterbehilfe, Palliativmedizin, Hospize. Der Tod als letztes Lebensprojekt](#)

bundesregierung.de, 12.11.2015

Wanka und Gröhe auf Palliativstation. Mehr zu Palliativmedizin forschen

Die Bundesminister Wanka und Gröhe haben die Palliativstation der Berliner Charité besucht. Mit Fachleuten erörterten sie Chancen der Palliativmedizin. Fazit: Deutschland kann sowohl bei der Forschung als auch Inanspruchnahme von Palliativmedizin zulegen. (...)

[bundesregierung.de: Wanka und Gröhe auf Palliativstation. Mehr zu Palliativmedizin forschen](#)

Süddeutsche Zeitung, 11.11.2015

Sterbehilfe. Töten ist nicht das Geschäft der Ärzte

Nach dem Bundestagsvotum ist es Ärzten nur schwer möglich, beim Suizid zu helfen. Zum Glück, denn die Argumente für diese Form der Sterbehilfe sind nicht stichhaltig. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Töten ist nicht das Geschäft der Ärzte](#)

Süddeutsche Zeitung, 11.11.2015

Ihre Post zur Sterbehilfe

Eine helfende Hand zu finden, die Schwerstkranken nicht nur ihr Leiden erleichtert, sondern es auch abkürzt - das ist nach der Entscheidung des Bundestages zur Sterbehilfe in Deutschland unmöglich geworden. Leser sind darüber sehr verärgert. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Ihre Post zur Sterbehilfe](#)

stern, 11.11.2015

Sterbehilfe. Wie das neue Gesetz Ärzte verunsichert

Der Bundestag wollte dubiose Sterbehilfevereine stoppen – doch auch Ärzte fürchten nun, kriminalisiert zu werden. Die ersten Verbände und Juristen kündigen an, gegen das Gesetz vor dem Verfassungsgericht zu klagen. (...)

[stern: Sterbehilfe. Wie das neue Gesetz Ärzte verunsichert](#)

ZDF, Volle Kanne, 9.11.2015

Entscheidungen zum Lebensende. Reformen bei Palliativgesetz und Sterbehilfe

Schwerstkranke Menschen sollen am Ende ihres Lebens eine bessere Betreuung erhalten. Dies hat der Bundestag entschieden. Dafür soll das Hospiz- und Palliativgesetz reformiert werden. Auch über die Straffreiheit zur Suizidbeihilfe wurde im Bundestag abgestimmt: Wird die Suizidbeihilfe kommerziell organisiert, ist sie in Deutschland künftig verboten.

[Entscheidungen zum ZDF: Lebensende. Reformen bei Palliativgesetz und Sterbehilfe](#)

Radio Bremen, Nordwestradio, 8.11.2015

Neues Gesetz zur Sterbehilfe

Freiwillig aus dem Leben scheiden. Das ist für viele Sterbenskranke und deren Angehörige ein wichtiges Thema. Wer kann entscheiden und wer darf beim Freitod unterstützen? Der Bundestag hat sich am 6. November für ein Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe ausgesprochen. Einzelfallentscheidungen von Ärzten, die Hilfe zum Suizid leisten, bleiben aber straffrei. Der Abstimmung war eine emotionale Debatte vorangegangen. Wir haben mir dem Palliativmediziner Lukas Radbruch über das Abstimmungsergebnis gesprochen.

[Radio Bremen: Neues Gesetz zur Sterbehilfe](#)

Deutschlandfunk, 7.11.2015

Sterbehilfe. Dem Gesetz müssen Taten folgen

Geschäftsmäßige Sterbehilfeorganisationen sind vom Parlament verboten worden. Wenn es aber nicht gelinge, die großen regionalen Unterschiede bei der ambulanten und stationären Palliativversorgung zu beseitigen, werde sich der Deutsche Bundestag abermals mit dem Thema Sterbehilfe beschäftigen müssen, meint Kommentator Daniel Deckes von der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung". (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Dem Gesetz müssen Taten folgen](#)

Deutschlandfunk, 7.11.2015

Zur Sterbehilfe in die Schweiz. "Quälen ohne Ende wollten wir absolut vermeiden"

Am 10. Dezember 2009 starb die schwer erkrankte Bremerin Ute Schreimel von eigener Hand - in der Schweiz. Ihr Mann leidet heute noch darunter, dass er ihr den Wunsch, zu Hause aus dem Leben zu scheiden, nicht erfüllen konnte. "Würdelos" findet Klaus Schreimel die aktuelle Debatte über geschäftsmäßige Sterbehilfe: Das einzige, was zähle, sei die Selbstbestimmung. (...)

[Deutschlandfunk: Zur Sterbehilfe in die Schweiz. "Quälen ohne Ende wollten wir absolut vermeiden"](#)

Deutschlandfunk, 7.11.2015

Sterbehilfe. "Das Gesetz ist paternalistisch und auch feige"

"Das ist ein ganz klarer Rückschritt im Vergleich zu dem, was wir hatten", erklärte die Philosophin und Autorin des Buches "Mein Tod gehört mir" im DLF. Die Entscheidung sei feige, da sie "existenziellen Problemen und Fragen" aus dem Weg gehe, sagte sie weiter. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. "Das Gesetz ist paternalistisch und auch feige"](#)

Spiegel online, 7.11.2015

Sterbehilfe. Ein Wunsch, den man nicht abschlagen darf

Der Bundestag hat eine Liberalisierung der Sterbehilfe abgelehnt. Vielleicht hätte mancher Abgeordnete anders abgestimmt, wenn er Erfahrungen mit einem leidenden Menschen gemacht hätte, dessen letzter Wunsch es ist, selbstbestimmt sterben zu dürfen. (...)

[Spiegel online: Sterbehilfe. Ein Wunsch, den man nicht abschlagen darf](#)

Netdoktor.de, 7.11.2015

Interview Sterbehilfe: „Hilfe zum Suizid darf nicht normal werden.“

Der Bundestag hat einen Gesetzentwurf zur Beihilfe zum Suizid auf den Weg gebracht. Geschäftsmäßige Angebote zur Sterbehilfe werden damit verboten. Doch was bedeutet die Neuregelung für Ärzte und Patienten?

Ein Gespräch mit Prof. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

<http://www.netdokter.de/magazin/hilfe-zum-suizid-darf-nicht-normal-werden/>

NDR info, 6.11.15

Palliativmediziner: "Gute Entscheidung"

Der Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Christoph Ostgathe, hat auf NDR Info den Beschluss begrüßt, organisierte Sterbehilfe zu verbieten.

<https://www.ndr.de/info/Palliativmediziner-Gute-Entscheidung,audio262042.html>

Bayerisches Fernsehen, 6.11.2015

Experten-Interview mit Prof. Dr. Christoph Ostgathe, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin: "Selbstbestimmung eines Sterbenden ist wichtig"

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/nachrichten/bundestag-abstimmung-sterbehilfe-palliativmedizin-100.html>

tagesschau.de, 6.11.2015

Abstimmung im Bundestag. Geschäftsmäßige Sterbehilfe wird verboten

Der Bundestag hat sich für ein Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe ausgesprochen. Einzelfallentscheidungen von Ärzten, die Hilfe zum Suizid leisten, bleiben aber straffrei. Für die namentliche Abstimmung wurde der Fraktionszwang aufgehoben. (...)

tagesschau.de: Abstimmung im Bundestag. Geschäftsmäßige Sterbehilfe wird verboten

tagesschau.de, 6.11.2015

Sterbehilfe. Wie viel Sterbehilfe soll erlaubt sein?

Der Bundestag entscheidet, ob und wenn ja, wie die Sterbehilfe in Deutschland neu geregelt wird. Über das ethisch schwierige Thema wird über Fraktionsgrenzen hinweg beraten. tagesschau.de beantwortet die wichtigsten Fragen. (...)

tagesschau.de: Sterbehilfe. Wie viel Sterbehilfe soll erlaubt sein?

tagesschau.de, 6.11.2015

Unser Blog zum Nachlesen. Emotionale Debatte zur Sterbehilfe

Die Debatte zur Sterbehilfe war intensiv und persönlich - Die Entscheidung fiel aber schneller als erwartet: Schon in erster Abstimmung hat der Entwurf Brand/Griese die Mehrheit der Stimmen erhalten. Damit ist geschäftsmäßige Sterbehilfe künftig verboten. Lesen Sie die Ereignisse in unserem Blog nach. (...)

[tagesschau.de: Unser Blog zum Nachlesen. Emotionale Debatte zur Sterbehilfe](#)

ÄrzteZeitung, 6.11.2015

Entscheidung ist gefallen. Bundestag legt Sterbehilfevereine an die Kette

Mit klarer Mehrheit votiert der Bundestag für ein Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe. Spannend wird die Rechtsanwendung dieses Gesetzes werden. (...)

[ÄrzteZeitung: Entscheidung ist gefallen. Bundestag legt Sterbehilfevereine an die Kette](#)

ÄrzteZeitung, 6.11.2015

Sterbehilfe. So denken BÄK und Co. über die Entscheidung

Stimmen zum Verbot der organisierten Suizidbeihilfe. (...)

[ÄrzteZeitung: Sterbehilfe. So denken BÄK und Co. über die Entscheidung](#)

ÄrzteZeitung, 6.11.2015

Kommentar zur Sterbehilfe. Rechtsfrieden gesucht

Eine vornehme Aufgabe von Gesetzen besteht darin, Rechtsfrieden zu stiften. Das Gesetz zur "Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung" hat ein klares Votum des Bundestags bekommen. (...)

[ÄrzteZeitung: Kommentar zur Sterbehilfe. Rechtsfrieden gesucht](#)

Deutsches Ärzteblatt, 6.11.2015

Bundestag stimmt für Verbot geschäftsmäßiger Suizidbeihilfe

Nach einer emotionalen und eindringlichen dreistündigen Debatte stellte der Bundestag heute mit einer überraschenden Mehrheit die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung unter Strafe. Der Gesetzentwurf, der von einer interfraktionellen Abgeordnetengruppe um Michael Brand (CDU) und Kerstin Griesse (SPD) vorgelegt worden war, erhielt bereits in der ersten Abstimmungsrunde der Zweiten Lesung 309 von 599 gültigen Stimmen und damit mehr Ja-Stimmen als drei weitere alternative Gesetzentwürfe gemeinsam.

[Deutsches Ärzteblatt: Bundestag stimmt für Verbot geschäftsmäßiger Suizidbeihilfe](#)

Deutschlandfunk, 6.11.2015

Sterbehilfe-Gesetz. "Die meisten Ärzte sind sehr zufrieden damit"

Der Chef des Ärzte-Verbandes Marburger Bund, Rudolf Henke, begrüßt das Sterbehilfe-Gesetz des Bundestages. Die Sorge, dass Ärzte dadurch kriminalisiert werden könnten, teile er nicht. Zur Palliativmedizin gehöre nicht, Patienten einen Giftbecher hinzustellen, sondern Schmerzen, Übelkeit und Ängste zu bekämpfen. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe-Gesetz. "Die meisten Ärzte sind sehr zufrieden damit"](#)

Deutschlandfunk, 6.11.2015

Sterbehilfe-Gesetz. Leidtragende könnten ausgerechnet Schwerkranke sein

Auf ein Gesetz, das mehr Probleme schafft als es löst, hätte man besser verzichtet, kommentiert Gerhard Schröder. Mit dem neuen Gesetz zur Sterbehilfe öffne sich ein neuer Graubereich. Was eigentlich ist geschäftsmässige Sterbehilfe, die nun verboten wird? Müssen Mediziner künftig damit rechnen, dass der Staatsanwalt vor der Tür steht? (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe-Gesetz. Leidtragende könnten ausgerechnet Schwerkranke sein](#)

Deutschlandfunk, 6.11.2015

Sterbehilfe. Kirchen: "Starkes Zeichen für Lebensschutz"

Hilfsorganisationen und Kirchen haben den Beschluss des Bundestags zur Sterbehilfe begrüßt. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Kirchen: "Starkes Zeichen für Lebensschutz"](#)

Deutschlandfunk, 6.11.2015

Bundestag. Mehrheitlich gegen geschäftsmäßige Sterbehilfe

Sterbehilfe-Organisationen sind in Deutschland künftig verboten. Nach einer jahrelangen Debatte beschloss der Bundestag am Freitag in Berlin ein entsprechendes Gesetz, das eine auf Wiederholung angelegte Hilfe bei der Selbsttötung unter Strafe stellt. (...)

[Deutschlandfunk: Bundestag. Mehrheitlich gegen geschäftsmäßige Sterbehilfe](#)

Deutschlandfunk, 6.11.2015

Sterbehilfe-Gesetz. Zum Drama der Selbsttötung

Der Bundestag will per Gesetz einen sehr intimen Lebensbereich regeln, das Recht am eigenen Leben - eine Gewissensfrage für jeden Abgeordneten. Zur Abstimmung stehen vier Gesetzentwürfe. Sie reichen vom Verbot der Suizid-Beihilfe bis zur ausdrücklichen Erlaubnis. Kommt das Gesetz, wartet wohl schon die nächste Hürde. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe-Gesetz. Zum Drama der Selbsttötung](#)

Deutschlandfunk, 6.11.2015

Sterbehilfe-Gesetz. Zypries fordert Angebote, keine Verbote

Die frühere Bundesjustizministerin Brigitte Zypries will heute im Bundestag gegen eine Neuregelung der Sterbehilfe stimmen. "Wir haben seit 1871 Straffreiheit für Beihilfe zur Selbsttötung und ich sehe keinen Grund, warum man das ändern sollte", sagte die SPD-Politikerin im Deutschlandfunk. Nötig seien aber Angebote für Menschen in Notlagen. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe-Gesetz. Zypries fordert Angebote, keine Verbote](#)

Deutschlandradio Kultur, 6.11.2015

Gesetzentwurf verabschiedet. Bundestag verbietet organisierte Sterbehilfe

Sterbehilfe-Organisationen sind in Deutschland künftig verboten. Nach mehr als einjähriger Debatte beschloss der Bundestag am Freitag in Berlin ein entsprechendes Gesetz, das eine auf Wiederholung angelegte Hilfe bei der Selbsttötung unter Strafe stellt. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Gesetzentwurf verabschiedet. Bundestag verbietet organisierte Sterbehilfe](#)

Deutschlandradio Kultur, 6.11.2015

**Sterbehilfe-Debatte im Bundestag. Mediziner: Genau hinhören, was Todkranke wollen
Lukas Radbruch im Gespräch mit Korbinian Frenzel**

Heute stimmt der Bundestag nach jahrelanger Debatte über vier konkurrierende Gesetzentwürfe zur Sterbehilfe ab. Der Palliativmediziner Lukas Radbruch hält nichts von einer Ausweitung der derzeit bestehenden Möglichkeiten. Sein Plädoyer: Den Sterbenden zuhören. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Sterbehilfe-Debatte im Bundestag. Mediziner: Genau hinhören, was Todkranke wollen](#)

Die Zeit, 6.11.2015

Sterbehilfe. Jetzt kommt es auf die Ärzte an

Gut, dass Sterbehilfe ein Grenzfall bleibt. Die Entscheidung des Bundestags passt zur jüdisch-christlichen Ethik. Nun müssen Ärzte für ihre Verantwortung gerüstet werden. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Jetzt kommt es auf die Ärzte an](#)

Die Zeit, 6.11.2015

Sterbehilfe. "Besser kein Gesetz, als ein schlechtes"

Der Bundestag berät in einer intensiven Debatte über Sterbehilfe. Über die vier sehr unterschiedlichen Gesetzesentwürfe entscheiden die Abgeordneten ohne Fraktionszwang. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. "Besser kein Gesetz, als ein schlechtes"](#)

Süddeutsche Zeitung, 6.11.2015

Sterbehilfe. Die Politik stellt Kranke vor eine unmenschliche Wahl

Die Sterbehilfe ist in Deutschland nicht länger die Sache dubioser Todesmakler. Doch der Bundestag lässt die Frage offen, wer unheilbar Kranken stattdessen ihren Sterbewunsch erfüllt. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Die Politik stellt Kranke vor eine unmenschliche Wahl](#)

Süddeutsche Zeitung, 6.11.2015

Gesetzentwurf. Bundestag verbietet Sterbehilfevereine

Der Bundestag hat entschieden, wie Todkranken ihr Sterbewunsch künftig in Deutschland erfüllt werden darf. Zur Abstimmung standen vier Gesetzentwürfe - welche, lesen Sie hier. Der aussichtsreichste sah ein Verbot des "auf Wiederholung angelegten, organisierten" Handelns bei der Sterbehilfe vor, und damit ein Verbot von Sterbehilfevereinen. Diesen Entwurf nahm der Bundestag überraschend schon im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit an. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Gesetzentwurf. Bundestag verbietet Sterbehilfevereine](#)

Süddeutsche Zeitung, 6.11.2015

Neues Gesetz. Was der Beschluss des Bundestags zur Sterbehilfe bedeutet

Organisierte Sterbehilfe ist in Deutschland künftig verboten. Aber ist das neue Gesetz überhaupt mit dem Grundgesetz vereinbar? (...)

[Süddeutsche Zeitung. Neues Gesetz. Was der Beschluss des Bundestags zur Sterbehilfe bedeutet](#)

Süddeutsche Zeitung, 6.11.2015

Sterbehilfe. Tag der Entscheidung

Gut ein Jahr lang diskutierten die Abgeordneten darüber, wie die Sterbehilfe gesetzlich geregelt werden soll. Am Ende einer leidenschaftlich geführten Debatte steht fest: Sterbehilfe-Organisationen sind künftig verboten. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Tag der Entscheidung](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.11.2015

Sterbehilfe. Eine Grenze gezogen

Der Bundestag hat am Freitag über die gesetzliche Regelung der Sterbehilfe entschieden. Doch die Debatte über einen guten Tod geht weiter. Ein Kommentar. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Eine Grenze gezogen](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.11.2015

Selbstbestimmt sterben. Palliativmedizin bietet Alternativen zur Sterbehilfe

Am Freitag entscheidet der Bundestag über das Thema Sterbehilfe. Die aktuelle Debatte biete eine Gelegenheit, die Angebote von Hospizen zu erläutern, sagt die Leiterin einer Duisburger Einrichtung. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Selbstbestimmt sterben. Palliativmedizin bietet Alternativen zur Sterbehilfe](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.11.2015

Sterbehilfe. Geschäftsmäßige Sterbehilfe künftig verboten

Es war eine persönliche, ernsthafte Debatte im Bundestag. Die Entwürfe reichten von einem kompletten Verbot der Suizidbeihilfe bis zu einer Erlaubnis für Ärzte und Organisationen. Am Ende kam es zu einem parteiübergreifenden Votum. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Geschäftsmäßige Sterbehilfe künftig verboten](#)

NDR, 6.11.2015

Sterbehilfe. "Eine gute Balance gefunden"

Jeder so, wie er es möchte: selbstbestimmt bis zum Tod. Das ist nicht im Sinne der deutschen Politik: Der Bundestag hat nach mehr als einjähriger Debatte ein Gesetz verabschiedet, das geschäftsmäßige Sterbehilfe unter Strafe stellt. Die Parlamentarier haben sich aus vier Entwürfen für jenen der Arbeitsgruppe um Michael Brand von der CDU und Kerstin Griese von der SPD entschieden. (...)

[NDR: Sterbehilfe. "Eine gute Balance gefunden"](#)

NDR, 6.11.2015

Sterbehilfe. Aus Angst vor Verbot in den Tod?

Es sind beklemmende Zahlen: Nach Angaben des in Hamburg und Zürich ansässigen Vereins Sterbehilfe Deutschland (StHD), der gegen einen Mitglieds-Beitrag Menschen dabei hilft, sich umzubringen, haben sich in diesem Jahr 73 Mitglieder zum Suizid entschlossen. Das seien 50 Prozent mehr als im Vorjahr, als 44 Vereinsmitglieder diesen Weg gingen. Wie mehrere

Medien berichten, bringt der Gründer des umstrittenen Vereins, Hamburgs Ex-Justizsenator Roger Kusch, die deutliche Zunahme in Verbindung mit einer Neuregelung der Sterbehilfe, über die der Bundestag am Freitag abgestimmt hat. (...)

[NDR: Sterbehilfe. Aus Angst vor Verbot in den Tod?](#)

NDR, 6.11.2015

Sterbehilfe. Der Weg nach Hause

"Es kann gute Gründe geben, aus dem Leben zu gehen, und schlechte, am Leben zu bleiben." Dieser Satz von Dietrich Bonhoeffer passt genau zur aktuellen Sterbehilfe-Debatte in Deutschland. Denn gute Gründe, aus dem Leben zu gehen, die gibt es natürlich. Wenn ich eine schwere Krankheit habe, die Behandlung sehr schmerzhaft und erfolglos ist, ich das einfach nicht mehr aushalte und das Ganze sowieso zum Tod führt - ist es dann nicht gut, selbstbestimmt und frei entscheiden zu dürfen: Jetzt gehe ich? Kein unnötiges Leiden mehr. Mein Tod gehört mir!

[NDR: Sterbehilfe. Der Weg nach Hause](#)

NDR, 6.11.2015

Reaktionen auf Entscheidung zur Sterbehilfe

Der Bundestag hat sich nach einer engagiert geführten Debatte für ein Verbot von Sterbehilfe-Organisationen entschieden. Im ersten Wahlgang stimmten 309 Abgeordnete für den Antrag von Kerstin Griese (SPD) und Michael Brand (CDU). Er stellt die auf Wiederholung angelegte Sterbehilfe unter Strafe. (...)

[NDR: Reaktionen auf Entscheidung zur Sterbehilfe](#)

WDR, 6.11.2015

Neues Gesetz zur Sterbehilfe. Rechtssicherheit oder eingeschränkte Freiheit?

Für Patienten und Ärzte wird sich nichts ändern - sagt der eine. Ärzte befürchten, juristisch belangt zu werden - sagt der andere. Welche Folgen hat das neue Gesetz, das die gesetzliche Sterbehilfe verbietet? Zwei Experten, zwei Meinungen. (...)

[WDR: Neues Gesetz zur Sterbehilfe. Rechtssicherheit oder eingeschränkte Freiheit?](#)

SWR, 6.11.2015

Tübinger Abgeordnete zu Sterbehilfe Widmann-Mauz gegen Ausweitung

Geschäftsmäßige Sterbehilfe ist in Deutschland künftig verboten. Der Bundestag beschloss einen entsprechenden Gesetzentwurf. Auch Tübinger Abgeordnete stimmten mit ab. (...)

[SWR: Tübinger Abgeordnete zu Sterbehilfe Widmann-Mauz gegen Ausweitung](#)

MDR, 6.11.2015

Bundestag. Geschäftsmäßige Sterbehilfe verboten

Organisierte Beihilfe zur Selbsttötung ist in Deutschland künftig verboten. Nach einer zweijährigen Debatte entschied der Bundestag mit breiter Mehrheit ein Gesetz, das die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung unter Strafe stellt. Nahestehende Personen sind von der Strafandrohung ausgenommen. (...)

[MDR: Bundestag. Geschäftsmäßige Sterbehilfe verboten](#)

MDR Figaro, 6.11.2015

Tabu Sterbehilfe

Die Herausforderung des Lebens besteht darin, das eigene Sterben zu gestalten – das hat Montaigne, Philosoph der Renaissancezeit, gesagt. Das eigene Sterben zu gestalten – davon sind über die Hälfte aller Sterbenden in Deutschland weit entfernt: Jeder zweite stirbt in einem Krankenhaus, wo bundesweit große Lücken in der palliativen Versorgung klaffen. (...)

[MDR Figaro: Tabu Sterbehilfe](#)

BR, 6.11.2015

Eindringliche Bundestagsdebatte. Geschäftsmäßige Sterbehilfe wird verboten

Für die Sterbehilfe gilt in Deutschland künftig ein neues Gesetz: Vereine und Einzelpersonen dürfen keine Beihilfe zum Suizid als Dienstleistung anbieten. Die Abgeordneten waren in ihrer Entscheidung frei. (...)

[BR: Eindringliche Bundestagsdebatte. Geschäftsmäßige Sterbehilfe wird verboten](#)

BR, 6.11.2015

Zwischen Ethik und Recht. Beim Sterben helfen?

Sollen Ärzte beim Sterben helfen dürfen? Und wenn ja, wie? Mehr als ein Jahr lang hat Deutschland darüber kontrovers debattiert. Jetzt hat der Bundestag entschieden. Die Hintergründe dazu. (...)

[BR: Zwischen Ethik und Recht. Beim Sterben helfen?](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 6.11.2015

DGP mahnt: Beihilfe zum Suizid darf kein Dienstleistungsangebot werden

„Wir begrüßen die heute im Bundestag getroffene Entscheidung, die darauf abzielt, die organisierte und auf Wiederholung angelegte Beihilfe zum Suizid zu verhindern.“ erklärt Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Nun sei eine zweifelsfreie Klarstellung notwendig, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen sich Ärzte, die im Rahmen ihrer Berufstätigkeit wiederkehrend „Sterbehilfe“ leisten, strafbar machen. (...)

[idw: DGP mahnt: Beihilfe zum Suizid darf kein Dienstleistungsangebot werden](#)

Tagesspiegel, 6.11.2015

Entscheidung des Bundestags. Das Gesetz zu Sterbehilfe ist ein richtiger Schritt

Der Bundestag hat "geschäftsmäßige" Sterbehilfe verboten. Ein richtiger Schritt, argumentiert Claudia Keller. Es wird weiter darüber gestritten werden, was gutes Leben und gutes Sterben ausmacht. Ein Kommentar. (...)

[Tagesspiegel: Entscheidung des Bundestags. Das Gesetz zu Sterbehilfe ist ein richtiger Schritt](#)

Die Welt, 6.11.2015

Eine engagierte Debatte – aber keine Sternstunde

Der Bundestag verabschiedet ein Gesetz zur Sterbehilfe. Kritiker fürchten, dass Ärzte nun mit dem Staatsanwalt rechnen müssen. (...)

[Die Welt: Eine engagierte Debatte – aber keine Sternstunde](#)

Die Welt, 6.11.2015

Sterbehilfe-Gesetz. Was "geschäftsmäßig" heißt, klären dann Gerichte

Der Bundestag hat ein Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe beschlossen. Doch was heißt das eigentlich? Die Unklarheit darüber wird noch für viel Unsicherheit sorgen – und die Justiz beschäftigen. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe-Gesetz. Was "geschäftsmäßig" heißt, klären dann Gerichte](#)

Die Welt, 6.11.2015

Gesetzentwurf. Bundestag stimmt für Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe

Historische Entscheidung: Der Bundestag hat über eine Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland abgestimmt. Demnach soll geschäftsmäßige Sterbehilfe künftig strafbar sein. (...)

[Die Welt: Gesetzentwurf. Bundestag stimmt für Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe](#)

Die Welt, 6.11.2015

Organisierte Sterbehilfe ist künftig verboten

Bundestag beschließt, dass Beihilfe zum Suizid nicht als Dienstleistung angeboten werden darf. Alte Menschen sollen sich nicht bedrängt fühlen. (...)⁷

[Die Welt: Organisierte Sterbehilfe ist künftig verboten](#)

Die Welt, 6.11.2015

Bundestag. Ein bisschen Sterbehilfe ist erlaubt

Der Bundestag hat eine seltsame Entscheidung in Sachen Sterbehilfe gefällt. Zwar ist sie ein Ausdruck dieser Zeit, wird aber trotzdem zu einer erheblichen Verunsicherung vor allem der Ärzte führen. (...)

[Die Welt: Bundestag. Ein bisschen Sterbehilfe ist erlaubt](#)

taz, 6.11.2015

Bundestagsdebatte über Sterbehilfe. Vier Wege zu einem würdevollen Tod

Sterbehilfe – ja oder nein? Am Freitag wird über vier Gesetzesinitiativen abgestimmt. Die WortführerInnen erläutern ihre Positionen in der taz. (...)

[taz: Bundestagsdebatte über Sterbehilfe. Vier Wege zu einem würdevollen Tod](#)

taz, 6.11.2015

Kommentar Sterbehilfe. Ende, aus, vorbei

Beihilfe zum Suizid wird strafbar. Wie Abgeordnete des Bundestags ihre eigenen kruden Moralvorstellungen zur Staatsdoktrin erklären. (...)

[taz: Kommentar Sterbehilfe. Ende, aus, vorbei](#)

taz, 6.11.2015

Abstimmung zur Sterbehilfe im Bundestag. Bestimmte Hilfe künftig verboten

Die Bundestagsmitglieder haben sich gegen die „geschäftsmäßige“ Sterbehilfe ausgesprochen. 360 Abgeordnete stimmten für einen Gesetzentwurf. (...)

[taz: Abstimmung zur Sterbehilfe im Bundestag. Bestimmte Hilfe künftig verboten](#)

Spiegel online, 6.11.2015

Neues Sterbehilfe-Gesetz. Die Grauzone bleibt

Geschäftsmäßige Sterbebeihilfe ist in Deutschland künftig strafbar - so hat es der Bundestag entschieden. Doch Patienten und Ärzten, die vor schweren Entscheidungen stehen, ist damit nicht geholfen. (...)

[Spiegel online: Neues Sterbehilfe-Gesetz. Die Grauzone bleibt](#)

Spiegel online, 6.11.2015

Bundestagsbeschluss. Geschäftsmäßige Sterbehilfe ist in Deutschland künftig verboten

Selten war der Ausgang einer Abstimmung im Bundestag so ungewiss. Jetzt haben die Abgeordneten überraschend deutlich entschieden: Geschäftsmäßige Sterbehilfe ist in Deutschland künftig verboten. (...)

[Spiegel online: Bundestagsbeschluss. Geschäftsmäßige Sterbehilfe ist in Deutschland künftig verboten](#)

Spiegel online, 6.11.2015

Sterbehilfe-Debatte. Sterben ohne Staatsanwalt

Gestern erst hat der Bundestag beschlossen, die Begleitung von Schwerstkranken zu verbessern. Dumm nur, dass schon heute mit dem Sterbehilfe-Gesetz alle Anstrengungen wieder zunichte gemacht werden könnten. (...)

[Spiegel online: Sterbehilfe-Debatte. Sterben ohne Staatsanwalt](#)

Spiegel online, 6.11.2015

Bundestagsradar. Diese Abgeordneten stimmten gegen geschäftsmäßige Sterbehilfe

In Deutschland ist geschäftsmäßige Sterbehilfe künftig verboten. Auch wenn die Mehrheit der SPD gegen den Gesetzentwurf stimmte, ist er nun beschlossen. Wer wie entschied, sehen Sie im Bundestagsradar. (...)

[Spiegel online: Bundestagsradar. Diese Abgeordneten stimmten gegen geschäftsmäßige Sterbehilfe](#)

Spiegel online, 6.11.2015

Bundestag entscheidet über Sterbehilfe. "Erschüttert über so viel Verantwortungslosigkeit"

Der Bundestag stimmt am Mittag über eine Neuregelung der Sterbehilfe ab. Einige Abgeordnete wollen die Reform verhindern, Ärztekammerpräsident Montgomery warnt vor "kindischem Trotz". (...)

[Spiegel online: Bundestag entscheidet über Sterbehilfe. "Erschüttert über so viel Verantwortungslosigkeit"](#)

stern, 6.11.2015

Eine Frau kämpft um Sterbehilfe. "Mein letzter Lebenstag wird eine Befreiung sein"

Der Bundestag stimmt heute über Sterbehilfe ab. Es sind Fälle, wie der von Helga Haberl, die bewegen. Sie war eine erfolgreiche, glückliche Frau – bis ein Autounfall sie in ein Dasein voller Schmerzen warf. Sie hat nur noch diesen Wunsch: selbstbestimmt sterben. (...)

[stern: Eine Frau kämpft um Sterbehilfe. "Mein letzter Lebenstag wird eine Befreiung sein"](#)

Rhein-Neckar-Zeitung, 6.11.2015

Soll ein Gesetz das Sterben regeln?

Eine Krebspatientin und ihre Gedanken über assistierten Suizid - Meinung in Deutschland gespalten. (...)

[Rhein-Neckar-Zeitung: Soll ein Gesetz das Sterben regeln?](#)

Apotheken Umschau, 6.11.2015

Wissen Sie genug über Sterbehilfe?

Am Freitag stimmt der Bundestag über eine Neuregelung der Sterbehilfe ab. Viele Menschen sind bei dem Thema verunsichert. Haben Sie sich eine Meinung gebildet? (...)

[Apotheken Umschau: Wissen Sie genug über Sterbehilfe?](#)

GesünderNet, 6.11.2015

Interaktive Karte. Wo sterben die Deutschen?

Heute diskutiert der Bundestag über die Sterbehilfe. Viele Deutsche wollen zu Hause sterben, allerdings sterben etwa die Hälfte im Krankenhaus. Die Palliativversorgung in der Bundesrepublik steht daher derzeit im Fokus. Wer wo stirbt ist allerdings regional unterschiedlich. Diese interaktive Karte zeigt Ihnen die Verteilung nach Regionen auf. (...)

[GesünderNet: Interaktive Karte. Wo sterben die Deutschen?](#)

Das Erste, moma, 5.11.2015

Palliativmediziner. Gesetz ist "großer Schritt nach vorne"

Der Bundestag entscheidet heute über eine stärkere Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung todkranker Menschen. Roman Rolke, Direktor der Klinik für

Palliativmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen, sieht das geplante Gesetz als "großen Schritt nach vorne". (...)

[Das Erste, moma: Palliativmediziner. Gesetz ist "großer Schritt nach vorne"](#)

ÄrzteZeitung, 5.11.2015

Sterbehilfe. Nervosität vor der Entscheidung

Monatelang hat der Bundestag über Positionen zu Sterbehilfe gestritten. Jetzt, kurz vor der endgültigen Entscheidung im Parlament, mehren sich die Stimmen, alles so zu lassen, wie es ist. (...)

[ÄrzteZeitung: Sterbehilfe. Nervosität vor der Entscheidung](#)

Die Zeit, 5.11.2015

Sterbehilfe. Letzte Freiheit!

Darf sich ein schwer kranker Mensch beim Suizid Hilfe holen? Der Bundestag kann jetzt ein Grundrecht garantieren. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Letzte Freiheit!](#)

Die Zeit, 5.11.2015

Palliativmedizin. Bundestag beschließt bessere Versorgung Sterbender

Der Bundestag hat das Palliativ- und Hospizgesetz gebilligt. Ziel ist eine bessere Betreuung Sterbender, sei es im eigenen Zuhause oder in ländlichen Regionen. (...)

[Die Zeit: Palliativmedizin. Bundestag beschließt bessere Versorgung Sterbender](#)

Die Zeit, 5.11.2015

Sterbehilfe. Wie politisch ist das Sterben?

Das Parlament regelt, wie weit Suizid-Beihilfe in Deutschland gehen darf. Wie immer es sich entscheidet, ein kulturelles Unbehagen bleibt. Die Würde des Menschen steht zur Debatte. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Wie politisch ist das Sterben?](#)

Deutschlandfunk, 5.11.2015

Palliativmedizin. Im Windschatten der Sterbehilfe-Debatte

Das Gesetz, das der Bundestag heute beschlossen hat, steht in der öffentlichen Diskussion im Windschatten der Sterbehilfe-Debatte. Und auch wenn der Bundestag die beiden Themen glücklicherweise getrennt diskutiert - auch dort ist es so. Das zeigt schon der Zeitplan: Morgen entscheiden die Abgeordneten über den Umgang mit dem assistierten Suizid. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativmedizin. Im Windschatten der Sterbehilfe-Debatte](#)

Deutschlandfunk, 5.11.2015

Bundestag. Abstimmung über stärkere Förderung der Palliativmedizin

Der Deutschen Stiftung Patientenschutz gehen die Pläne der Bundesregierung für eine bessere Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen nicht weit genug. (...)

[Deutschlandfunk: Bundestag. Abstimmung über stärkere Förderung der Palliativmedizin](#)

Deutschlandfunk, 5.11.2015

Sterbehilfe in Belgien. Staatsanwaltschaft prüft zum ersten Mal einen Euthanasie-Fall

Nach über 8.000 Fällen von Euthanasie in Belgien ist erstmals einer der Vorgänge der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Seit 13 Jahren hat Belgien eines der liberalsten Sterbehilfe-Gesetze Europas. Doch neben einer großen gesellschaftlichen Akzeptanz gibt es durchaus auch vehemente Kritik. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe in Belgien. Staatsanwaltschaft prüft zum ersten Mal einen Euthanasie-Fall](#)

Süddeutsche Zeitung, 5.11.2015

Palliativmedizin. Was das neue Hospizgesetz bewirkt

Jeder Zweite stirbt in einem Krankenhaus, obwohl das die wenigsten möchten. Das Hospizgesetz, das der Bundestag nun beschlossen hat, soll das ändern. Die wichtigsten Neuerungen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativmedizin. Was das neue Hospizgesetz bewirkt](#)

Süddeutsche Zeitung, 5.11.2015

Palliativmedizin. Das Thema, das keiner will

Die Koalition will die Medizin am Lebensende stärken. Aber was sie tut, ist viel zu wenig. Aus einem einfachen Grund: Es fehlt der öffentliche Druck, die Dinge wirklich zu verändern. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativmedizin. Das Thema, das keiner will](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 5.11.2015

Menschen am Lebensende. Mehr Geld für Hospizversorgung und Palliativmedizin

Die Versorgung von Menschen am Lebensende soll verbessert werden. Der Bundestag hat nun ein Gesetz beschlossen, mit dem Hospizversorgung und Palliativmedizin finanziell bessergestellt werden sollen. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Menschen am Lebensende. Mehr Geld für Hospizversorgung und Palliativmedizin](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 5.11.2015

Sterbehilfe. Kein Wille geschehe

Schmerz, Qual, Krankheit und Tödlichkeit hängen in vielen Fällen nicht zusammen. Der Wunsch nach Selbsttötung bleibt etwas Furchtbares. Es gibt hier kein kleineres Übel. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Kein Wille geschehe](#)

MDR, 5.11.2015

Betreuung soll besser werden. Bundestag beschließt Palliativgesetz

Sterbenskranke sollen künftig besser durch Hospizdienste und Palliativmediziner versorgt werden können. Der Bundestag beschloss dazu das Palliativ- und Hospizgesetz von Gesundheitsminister Hermann Gröhe und machte die Sterbebegleitung zum ausdrücklichen Bestandteil des Versorgungsauftrags der sozialen Pflegeversicherung respektive der gesetzlichen Krankenversicherung. (...)

[MDR: Betreuung soll besser werden. Bundestag beschließt Palliativgesetz](#)

Spiegel online, 5.11.2015

Sterbehilfe. Das Ringen um den selbstbestimmten Tod

Am Freitag stimmt der Bundestag in einem ungewöhnlichen Verfahren über vier Gesetzentwürfe zur Sterbehilfe ab. Der Überblick über die verschiedenen Positionen, die Chancen und die Risiken. (...)

[Spiegel online: Sterbehilfe. Das Ringen um den selbstbestimmten Tod](#)

stern, 5.11.2015

Sterbenskranke sollen am Lebensende besser betreut werden

Schwerstkranke Menschen sollen am Ende ihres Lebens eine bessere Betreuung erhalten. Vor der Entscheidung zur Sterbehilfe verabschiedete der Bundestag mit breiter Mehrheit ein Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung. Vorgesehen sind unter anderem höhere Zuschüsse für stationäre Kinder- und Erwachsenen-Hospize. Es geht auch darum, Versorgungslücken auf dem Lande zu schließen. (...)

[stern: Sterbenskranke sollen am Lebensende besser betreut werden](#)

n-tv, 5.11.2015

Die Frage nach Leben und Tod. Sterbehilfe - wenn ja, wie viel?

Darf man einem Menschen dabei helfen, sich umzubringen? Kaum ein Thema, über das so emotional gestritten wird wie die Sterbehilfe. In Deutschland ist die Beihilfe zum Suizid nicht strafbar. Noch nicht. Der Bundestag könnte das ändern. (...)

[n-tv: Die Frage nach Leben und Tod. Sterbehilfe - wenn ja, wie viel?](#)

Frankfurter Rundschau, 5.11.2015

Sterbehilfe. Das "schöne Sterben" ist eine Illusion

Vor der heutigen Abstimmung im Bundestag zur Sterbehilfe schlägt die Hospiz-Bewegung Alarm: Die Vorstellung eines schmerzfreien Todes ist naiv. Der assistierte Suizid könne „ein Werk der Barmherzigkeit“ sein. (...)

[Frankfurter Rundschau: Sterbehilfe. Das "schöne Sterben" ist eine Illusion](#)

Augsburger Allgemeine, 5.11.2015

Palliativversorgung. Bundestag beschließt bessere Versorgung von Sterbenden

Schwerstkranke Menschen sollen besser versorgt werden. Das hat der Bundestag beschlossen. Mehr Geld gibt es etwa für Hospize. Von der Opposition gibt es auch Kritik. (...)

[Augsburger Allgemeine: Palliativversorgung. Bundestag beschließt bessere Versorgung von Sterbenden](#)

Deutsches Verbände Forum, 5.11.2015

Deutsche Krebshilfe und DGP begrüßen Hospiz- und Palliativgesetz / Palliativversorgung gehört flächendeckend in die Regelversorgung

"Wir stehen kurz vor der Verabschiedung eines Hospiz- und Palliativgesetzes und dies ist ein wichtiger Schritt für Deutschland!" erklärt Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), im Hinblick auf die heutigen Beratungen zum Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) im Bundestag.

[Deutsches Verbände Forum: Deutsche Krebshilfe und DGP begrüßen Hospiz- und Palliativgesetz](#)

DocCheck News, 5.11.2015

Palliation. Lückenschluss durch Gesetzbeschluss

Nur sechs Prozent der Deutschen möchten ihre letzten Tage im Krankenhaus verbringen. Jedoch stirbt dort fast jeder zweite ältere Mensch. So der Faktencheck Gesundheit. Für eine bessere Palliativversorgung hat der Bundestag nun ein neues Hospiz- und Palliativgesetz beschlossen. (...)

[DocCheck News: Palliation. Lückenschluss durch Gesetzbeschluss](#)

SWR2, Radiofeature am 4.11. und 8.11.2015

Die Zeit, die noch bleibt

Auf einer Palliativstation in Heidelberg
Von Reinhard Schneider (Produktion: SWR/WDR)

Zwei Wochen lang begleitete der Autor rund um die Uhr Patienten, Angehörige und das Stationspersonal einer Palliativstation in Heidelberg. Irmgard B. führte einst ein kleines Flugunternehmen, jetzt liegt sie im Sterben und singt mit einer Musiktherapeutin alte Schlager. Im benachbarten Zimmer versucht Burkhard B. die Ärzte davon zu überzeugen, seinen nahenden Tod zu beschleunigen.

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/feature/swr2-feature-die-zeit-die-noch-bleibt/-/id=659934/did=16221930/nid=659934/1eehf57/index.html>

RTL, 4.11.2015

Wenn eine Heilung unmöglich ist – Vom Leben eines Todkranken und eines Palliativmediziners

"Ja, ich würde freiwillig heute sterben, wenn ich es könnte" – ohne nachzudenken, äußert Kurt Bergmann seine Meinung. Seit sechs Tagen liegt der 52-Jährige in einem Einzelzimmer auf der Palliativstation des Universitätsklinikums Bonn, um die bestmögliche Versorgung für die ihm verbleibende Lebenszeit zu bekommen. Seit mehr als eineinhalb Jahren hat er Krebs. Sein Kehlkopf ist entfernt und nun kamen noch Knochenbrüche hinzu. "Ich denke mir, warum soll sich ein Mensch noch quälen. Mir ist nicht mehr zu helfen, ich warte quasi nur noch auf den Tod", fährt er fort und blickt fragend den Palliativmediziner Lukas Radbruch an. (...)

[RTL: Wenn eine Heilung unmöglich ist – Vom Leben eines Todkranken und eines Palliativmediziners](#)

RP-online, 4.11.2015

Studie zu Palliativversorgung. NRW: Fast 50 Prozent der Senioren sterben im Krankenhaus

Fast 80 Prozent der Deutschen wünschen sich, Zuhause sterben zu können. Die Realität sieht jedoch oft anders aus: 46 Prozent der älteren Deutschen sterben im Krankenhaus. Besonders hoch liegt die Quote im bundesweiten Vergleich in NRW hier sterben sogar 49 Prozent der Patienten im Krankenhaus. In vielen Fällen könnte das vermieden werden, so die Studie. (...)

[RP-online: Studie zu Palliativversorgung. NRW: Fast 50 Prozent der Senioren sterben im Krankenhaus](#)

Die Tagespost, 4.11.2015

Entscheid über Suizidhilfe

Befürworter eines Rechts auf Selbsttötung fürchten Mehrheit für ein Verbot der „geschäftsmäßigen“ Beihilfe. (:..)

[Die Tagespost: Entscheid über Suizidhilfe](#)

domradio.de, 4.11.2015

Michael Brand will geschäftsmäßige Suizidbeihilfe verbieten. "Der schnelle Exit ist nicht der richtige Weg"

Der Bundestag will über eine mögliche rechtliche Regelung der Beihilfe zur Selbsttötung entscheiden. CDU-Politiker Michael Brand kritisiert im domradio.de-Interview geschäftsmäßige Angebote der Suizidbeihilfe und fordert mehr Selbstbestimmung. (...)

[domradio.de: Michael Brand will geschäftsmäßige Suizidbeihilfe verbieten. "Der schnelle Exit ist nicht der richtige Weg"](#)

katholisch.de, 4.11.2015

Medizin. Ein Gesetz für Grenzsituationen des Lebens

Sterbenskranke Menschen in Deutschland sollen künftig besser versorgt und unterstützt werden. Am Donnerstag will der Bundestag ein Gesetz zum Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung beschließen. Das geschieht nur einen Tag, bevor das Parlament auch über die Beihilfe zum Suizid entscheidet. (...),

[katholisch.de: Medizin. Ein Gesetz für Grenzsituationen des Lebens](#)

tagesschau.de, 3.11.2015

Vor Abstimmung im Bundestag. Sterbehilfe-Befürworter verbünden sich

Eine Mehrheit der Deutschen spricht sich in Umfragen für aktive Sterbehilfe aus. Die Politik tut sich da schwerer: Am Freitag wird im Bundestag über eine Neuregelung abgestimmt. Die Sterbehilfe-Befürworter wollen sich zusammentun, um ein Verbot zu verhindern. (...)

[tagesschau.de: Vor Abstimmung im Bundestag. Sterbehilfe-Befürworter verbünden sich](#)

ÄrzteZeitung, 3.11.2015

Kommentar zur Palliativmedizin. Was sind Gesetze wert?

Wenn schmerz- und palliativmedizinische Optionen effektiv umgesetzt werden, dann ist der assistierte Suizid überflüssig. Mit diesem Argument zieht die keineswegs kleine Gruppe der Streiter gegen jedwede Liberalisierung in der Debatte um den assistierten Suizid ins Feld. (...)

[ÄrzteZeitung: Kommentar zur Palliativmedizin. Was sind Gesetze wert?](#)

ÄrzteZeitung, 3.11.2015

Sterbehilfe-Reformen. Montgomery schickt Brief an Parlamentarier

Im Vorfeld der Bundestagsentscheidung am Freitag über Reformen bei der Sterbehilfe und Sterbebegleitung hat die Bundesärztekammer einmal mehr ihre Forderung nach einem Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe bekräftigt. (...)

[ÄrzteZeitung: Sterbehilfe-Reformen. Montgomery schickt Brief an Parlamentarier](#)

Die Zeit, 3.11.2015

Abstimmung. Sterbehilfe-Befürworter schließen sich zusammen

Lieber keine Änderung als eine Verschlechterung: Die beiden Gruppen für eine liberale Sterbehilfe-Regelung haben sich zusammengetan. Der Bundestag stimmt am Freitag ab. (...)

[Die Zeit: Abstimmung. Sterbehilfe-Befürworter schließen sich zusammen](#)

Deutschlandfunk, 3.11.2015

Palliativgesetz. "Ein großer Schritt in die richtige Richtung"

Der Vorsitzende des Deutschen Palliativ- und Hospizverbands, Winfried Hardinghaus, begrüßt das neue Palliativgesetz, über das der Bundestag am Donnerstag abstimmen wird. Allerdings gebe es auch noch Verbesserungsmöglichkeiten: So sollten etwa die Kosten für die Trauerbegleitung für Angehörige übernommen werden, sagte er im DLF. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativgesetz. "Ein großer Schritt in die richtige Richtung"](#)

Deutschlandradio Kultur, 3.11.2015

"Die letzte Freiheit" von Georg Diez. Plädoyer für die aktive Sterbehilfe

Menschen sollten die Art ihres Todes frei wählen können, fordert der "Spiegel"-Journalist Georg Diez. Kurz vor der Bundestagsabstimmung zur Sterbehilfe schaltet er sich mit einem Essay in die Debatte ein. (...)

[Deutschlandradio Kultur: "Die letzte Freiheit" von Georg Diez. Plädoyer für die aktive Sterbehilfe](#)

Süddeutsche Zeitung, 3.11.2015

"Hart aber fair" zu Sterbehilfe. "Ich will, dass Ärzte beim Sterben helfen dürfen"

Ein Ehepaar streitet bei Plasberg über das Thema Sterbehilfe: Er möchte keine Gesellschaft, in der Töten organisiert ist. Sie hatte selbst Krebs - und plädiert für ärztlich assistierten Suizid. (...)

[Süddeutsche Zeitung: "Hart aber fair" zu Sterbehilfe. "Ich will, dass Ärzte beim Sterben helfen dürfen"](#)

Tagesspiegel, 3.11.2015

Palliativmedizin. Hilfe am Lebensende

Nicht immer ist die ambulante Versorgung Todkranker der stationären vorzuziehen - auch wenn es die Bertelsmann-Stiftung suggeriert. (...)

[Tagesspiegel: Palliativmedizin. Hilfe am Lebensende](#)

Die Welt, 3.11.2015

Suizidhilfe. Schnell noch sterben – bevor es verboten wird

Deutsche Suizidhelfer haben derzeit viel zu tun. Viele Menschen wollen den Tod, bevor der Bundestag am Freitag wohl ein Verbot beschließt. Ärzte beklagen vor allem ein Detail im geplanten Gesetz. (...)

[Die Welt: Suizidhilfe. Schnell noch sterben – bevor es verboten wird](#)

Focus, 3.11.2015

Palliativversorgung. Wie sich Angehörige informieren können

Mit einer palliativen Versorgung können unheilbar kranke Patienten und ihre Angehörigen eine wichtige Unterstützung erfahren. Doch welche Möglichkeiten der Palliativmedizin gibt es und wo kann man sich informieren? Ein Überblick. (...)

[Focus: Palliativversorgung. Wie sich Angehörige informieren können](#)

Die Welt, 3.11.2015

Die Welt. Gauck in der Sterbehilfe-Falle

Der Präsident will zum aktuellen Streit nichts sagen – und tut es doch. (...)

[Die Welt: Die Welt. Gauck in der Sterbehilfe-Falle](#)

Spiegel online, 3.11.2015

"Hart aber fair" zu Sterbehilfe. "Ich erwarte doch nicht, dass Ärzte mich lieben"

Frank Plasberg wollte mit seinen Gästen über das Thema Sterbehilfe diskutieren, geladen waren vor allem Gegner - und Ober-Befürworter Roger Kusch. Doch der Höhepunkt bei "Hart aber fair" war das sehr persönliche Streitgespräch eines Ehepaars. (...)

[Spiegel online: "Hart aber fair" zu Sterbehilfe. "Ich erwarte doch nicht, dass Ärzte mich lieben"](#)

RP-online, 3.11.2015

Palliativmedizin. Zu Hause oder in der Klinik - Wo wollen wir sterben?

Zu Hause erhoffen sich Schwerkranke und Sterbende die größte Ruhe während ihrer letzten Tage. Jeder zweite deutsche Senior jedoch, stirbt im Krankenhaus. Ob das Vorteile hat, und welche Möglichkeiten die Palliativmedizin in der Klinik und zu Hause für Patienten bietet, lesen Sie hier. (...)

[RP-online: Palliativmedizin. Zu Hause oder in der Klinik - Wo wollen wir sterben?](#)

Hamburger Abendblatt, 3.11.2015

Gütersloh. Palliativ-Versorgung mangelhaft

Bertelsmann-Studie: Jeder Zweite will zu Hause sterben. Doch das ambulante Angebot hat Lücken. (...)

[Hamburger Abendblatt: Gütersloh. Palliativ-Versorgung mangelhaft](#)

Onmeda, 3.11.2015

76 Prozent wollen zu Hause sterben

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung über Palliativmedizin möchten die meisten Deutschen zu Hause sterben. Warum dies für viele nur ein Wunsch bleibt. (...)

[Onmeda: 76 Prozent wollen zu Hause sterben](#)

Deutsches Ärzteblatt, 2.11.2015

Politik. Deutsche wollen letzte Lebensphase zu Hause verbringen

Gütersloh – Fast jeder zweite Sterbende in Deutschland verbringt seine letzte Lebensphase in einem Krankenhaus. Allerdings möchten nur sechs Prozent der Deutschen ihre letzten Tage und Wochen in einer Klinik verbringen und 76 Prozent lieber zu Hause. Doch nur jeder Fünfte (20 Prozent) beschließt sein Lebensende tatsächlich in den eigenen vier Wänden. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Politik. Deutsche wollen letzte Lebensphase zu Hause verbringen](#)

Die Zeit, 2.11.2015

Palliativmedizin. Jeder zweite Deutsche stirbt im Krankenhaus

Die Mehrheit der Deutschen möchte zu Hause sterben, doch für viele geht dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Hauptgrund dafür ist die schlechte ambulante Versorgung. (...)

[Die Zeit: Palliativmedizin. Jeder zweite Deutsche stirbt im Krankenhaus](#)

Die Zeit, 2.11.2015

Sterbehilfe. Der Tod gehört allen

Sollte der Bundestag jetzt die Sterbehilfe kriminalisieren, wäre das ein verheerendes Signal für eine freie Gesellschaft. Über den deutschen Paternalismus am Lebensende (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Der Tod gehört allen](#)

Deutschlandfunk, 2.11.2015

Studie Palliativmedizin. Heterogene Versorgungsstrukturen am Lebensende

Am Donnerstag will der Bundestag das Hospiz- und Pflegegesetz beschließen. Ziel ist es, die pflegerische und medizinische Versorgung am Lebensende zu verbessern. Dazu sollen die ambulanten und stationären Einrichtungen vor allem mehr Geld bekommen: für eine bessere Versorgung von schwerkranken Patienten. Die Bertelsmann Stiftung aus Gütersloh hat in ihrem "Faktencheck Gesundheit" analysiert, welche Angebote es gibt und wo noch Lücken bestehen. (...)

[Deutschlandfunk: Studie Palliativmedizin. Heterogene Versorgungsstrukturen am Lebensende](#)

Deutschlandfunk, 2.11.2015

Palliativmedizin. Hilfe am Ende des Lebens

Die Bedeutung der Palliativmedizin werde noch zu oft unterschätzt, sie sei weit mehr als Sterbemedizin, kommentiert Carsten Schroeder im DLF. Es gehe dabei um medizinische und psychologische Hilfe für Kranke und Angehörige am Lebensende. Eine gute palliativmedizinische Versorgung sei heute aber leider die Ausnahme. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativmedizin. Hilfe am Ende des Lebens](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.11.2015

Palliativmedizin. Lücken in der Versorgung Sterbenskranker

Viele Sterbende erhalten nicht die palliativmedizinische Versorgung, die sie benötigen. Das ist das Ergebnis einer neuen Studie, die kurz vor der Entscheidung des Bundestags über die Sterbehilfe veröffentlicht worden ist. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung. Palliativmedizin. Lücken in der Versorgung Sterbenskranker](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.11.2015

Sterbehilfe. Ein unmoralisches Angebot

Die Befürworter ärztlicher Suizidhilfe sind selten um Argumente verlegen. Doch was taugen sie? Oft erweist sich genau das Gegenteil dessen als richtig, was auf den ersten Blick keinen empirisch oder ethisch begründeten Widerspruch duldet. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Ein unmoralisches Angebot](#)

Süddeutsche Zeitung, 2.11.2015

Studie zu Palliativmedizin. Drei von vier Menschen würden gerne zu Hause sterben

76 Prozent der Menschen in Deutschland würden gerne zu Hause sterben, doch nur bei jedem Fünften ist das der Fall. Im Krankenhaus möchten dagegen nur sechs Prozent ihre letzten Tage verbringen. Tatsächlich stirbt nahezu jeder Zweite in einer Klinik. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie der Bertelsmann Stiftung. Die Autoren fordern einen Ausbau der palliativmedizinischen Betreuung. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Studie zu Palliativmedizin. Drei von vier Menschen würden gerne zu Hause sterben](#)

Süddeutsche Zeitung, 2.11.2015

Sterbehilfe. Macht doch, was ihr wollt

Der Bundestag will die Sterbehilfe regeln. Es gibt vier Gesetzentwürfe und die Dissonanzen sind immens. Denn welches andere Thema wäre so gewaltig wie der Tod? (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Macht doch, was ihr wollt](#)

Pharmazeutische Zeitung, 2.11.2015

Palliativmedizin. Ambulante Versorgung ausbaubedürftig

Jeder zweite ältere Deutsche stirbt im Krankenhaus, obwohl 75 Prozent der Menschen den Tod daheim vorziehen würden. Diese Kluft zwischen Wirklichkeit und Vorsatz zeigt eine Studie der Bertelsmann-Stiftung, die heute in Gütersloh vorgestellt wird. Thema des «Faktenchecks Gesundheit» ist der Ausbau der Palliativversorgung in Deutschland. (...)

[Pharmazeutische Zeitung: Palliativmedizin. Ambulante Versorgung ausbaubedürftig](#)

Tagesspiegel, 2.11.2015

Zu wenig ambulante Hilfe für Todkranke. Jeder Zweite stirbt im Krankenhaus

Nur sechs Prozent der Menschen möchten ihr Leben im Krankenhaus beenden, tatsächlich stirbt fast jeder Zweite im Klinikbett. Am höchsten ist der Anteil in Berlin. (...)

[Tagesspiegel: Zu wenig ambulante Hilfe für Todkranke. Jeder Zweite stirbt im Krankenhaus](#)

Die Welt, 2.11.2015

Debatte über Freitod. Gauck verstrickt sich bei Sterbehilfe in Widersprüche

Der Bundespräsident lässt Sympathie für ein Verbot der Sterbehilfe erkennen. Hospize seien die Alternative. Dabei will das Staatsoberhaupt in den politischen Streit angeblich gar nicht eingreifen. (...)

[Die Welt: Debatte über Freitod. Gauck verstrickt sich bei Sterbehilfe in Widersprüche](#)

Spiegel online, 2.11.2015

Palliativversorgung. Die meisten sterben im Krankenhaus

Drei von vier Deutschen wünschen sich, zu Hause zu sterben. Doch für die Mehrheit endet das Leben im Krankenhaus oder Pflegeheim. Zwischen den Bundesländern gibt es deutliche Unterschiede, zeigt eine aktuelle Studie. (...)

[Spiegel online: Palliativversorgung. Die meisten sterben im Krankenhaus](#)

SAT.1, 2.11.2015

Bundestag entscheidet über Reform. Künast gegen Verschärfung bei Sterbehilfe

Der Bundestag will die Sterbehilfe neu regeln. Renate Künast rät den Abgeordneten: Besser alle Entwürfe ablehnen als eine Strafverschärfung in Kauf nehmen.

[SAT.1: Bundestag entscheidet über Reform. Künast gegen Verschärfung bei Sterbehilfe](#)

Focus, 2.11.2015

Bundespräsident. Studie bestätigt große Lücken in der Versorgung Sterbender

Wer hilft, wenn Menschen im Sterben liegen? Der Bundestag will diese Woche zwei wichtige Gesetze dazu verabschieden. Ob die Sterbehilfe künftig liberaler gehandhabt wird, ist noch längst nicht ausgemacht. (...)

[Focus: Bundespräsident. Studie bestätigt große Lücken in der Versorgung Sterbender](#)

N24, 2.11.2015

Bertelsmann-Studie. Palliativ-Versorgung mit Lücken

Das Krankenhaus als Sterbeort bevorzugt kaum jemand. Trotzdem stirbt ein Großteil der Deutschen nicht wie gewünscht zuhause. Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zeigt die Gründe auf. (...)

[N24: Bertelsmann-Studie. Palliativ-Versorgung mit Lücken](#)

aponet, 2.11.2015

Palliativmedizin. Jeder Zweite stirbt im Krankenhaus

An diesem Donnerstag will der Bundestag das Hospiz- und Palliativgesetz für eine bessere Betreuung sterbender Menschen beschließen. Die Bertelsmann Stiftung hat im Vorfeld analysiert, welche Angebote an Palliativmedizin es derzeit gibt und wo noch Lücken bestehen. (...)

[aponet: Palliativmedizin. Jeder Zweite stirbt im Krankenhaus](#)

Augsburger Allgemeine Zeitung, 2.11.2015

Palliativmedizin. Für jeden zweiten Deutschen endet das Leben im Krankenhaus

Die große Mehrheit der Deutschen würde ihre letzten Tage am liebsten daheim verbringen. Die Realität sieht anders aus: Jeder zweite ältere Mensch stirbt im Krankenhaus. (...)

[Augsburger Allgemeine Zeitung: Palliativmedizin. Für jeden zweiten Deutschen endet das Leben im Krankenhaus](#)

Westdeutsche Zeitung, 2.11.2015

Studie bestätigt große Lücken in der Versorgung Sterbender

Eine aktuelle Studie hat den dringenden Handlungsbedarf der Bundesregierung beim Ausbau der Versorgung sterbenskranker Menschen unterstrichen. Nach der Analyse der Bertelsmann-Stiftung bestehen große regionale Unterschiede und erhebliche Versorgungslücken. (...)

[Westdeutsche Zeitung: Studie bestätigt große Lücken in der Versorgung Sterbender](#)

Sächsische Zeitung, 2.11.2015

Studie. Große regionale Unterschiede in der Palliativ-Versorgung

Das Krankenhaus als Sterbeort bevorzugt kaum jemand. Trotzdem stirbt ein Großteil der Deutschen nicht wie gewünscht zuhause. Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zeigt die Gründe auf. (...)

[Sächsische Zeitung: Studie. Große regionale Unterschiede in der Palliativ-Versorgung](#)

Stuttgarter Nachrichten, 2.11.2015

Palliativversorgung im Land. Niedrigste Sterbequote im Krankenhaus

Zu Hause sterben zu können, das wünschen sich die meisten Menschen. In Baden-Württemberg ist das laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung besonders vielen vergönnt. (...)

[Stuttgarter Nachrichten: Palliativversorgung im Land. Niedrigste Sterbequote im Krankenhaus](#)

idowa, 2.11.2015

Deutschland. Studie bestätigt große Lücken in der Versorgung Sterbender

Berlin/Gütersloh - Eine aktuelle Studie hat den dringenden Handlungsbedarf der Bundesregierung beim Ausbau der Versorgung sterbenskranker Menschen unterstrichen. Nach der Analyse der Bertelsmann-Stiftung bestehen große regionale Unterschiede und erhebliche Versorgungslücken. (...)

[idowa: Deutschland. Studie bestätigt große Lücken in der Versorgung Sterbender](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1.11.2015

Vor der Bundestagsentscheidung. Spiel mit der Sterbehilfe

Eine Woche vor der Abstimmung im Bundestag über die Sterbehilfe wollen namhafte Befürworter von ihren Gesetzesentwürfen plötzlich nichts mehr wissen. Das kann nur einen Grund haben. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung. Vor der Bundestagsentscheidung. Spiel mit der Sterbehilfe](#)

Die Welt, 1.11.2015

Sterbehilfe. Müntefering gegen Beihilfe zur Selbsttötung

Ex-Vizekanzler Müntefering warnt vor einem "Geschäft mit dem Sterben". Ärztliche Beihilfe zur Selbsttötung sei "ein falscher Weg". Sterbehilfe bedeutet für ihn Zeit zu haben und Leiden zu lindern. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe. Müntefering gegen Beihilfe zur Selbsttötung](#)

Die Welt, 1.11.2015

"Ein falscher Weg"

Ex-Vizekanzler Franz Müntefering warnt vor einem "Geschäft mit dem Sterben" (...)

[Die Welt: "Ein falscher Weg"](#)

Die Welt, 1.11.2015

Schnell noch sterben

Deutsche Suizidhelfer haben derzeit viel zu tun. Viele Menschen wollen den Tod, bevor der Bundestag ein Verbot beschließt. (...)

[Die Welt: Schnell noch sterben](#)

NDR, 30.10.2015

Gehört mein Tod mir? Theologische Überlegungen zur Frage nach einer verantwortlichen Sterbehilfe

Sterben gehört zum Leben. Die Frage, ob die dem Menschen von Gott übertragene Verantwortung auch die Entscheidung über das Ende seines Lebens einschließt, führt zu

kontroversen theologischen Positionierungen. Das gilt im Besonderen auch für die Frage, ob eine Hilfe zur Selbsttötung ethisch verantwortet werden kann. (...)

[NDR: Gehört mein Tod mir? Theologische Überlegungen zur Frage nach einer verantwortlichen Sterbehilfe](#)

Deutsches Ärzteblatt, 29.10.2015

Niederlande. „Es wäre besser gewesen, die aktive Sterbehilfe zu begrenzen“

In den Niederlanden wird derzeit darüber diskutiert, die Regelungen zur aktiven Sterbehilfe weiter zu lockern. „Es gibt Überlegungen, ob Ärzte aktive Sterbehilfe auch bei Senioren leisten sollen, die zwar nicht krank, aber des Lebens überdrüssig sind“, berichtete der niederländische Journalist Gerbert van Loenen gestern auf der Veranstaltung „Ärztlich assistierter Suizid in Deutschland?“ des Dialogforums Pluralismus in der Medizin. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Niederlande. „Es wäre besser gewesen, die aktive Sterbehilfe zu begrenzen“](#)

Deutschlandradio Kultur, 29.10.2015

Hospiz- und Palliativ-Gesetz. Mehr Hilfe für die Sterbenden

Die Bundesregierung will die Hospiz- wie auch die Palliativ-Versorgung verbessern. Das Ziel: Die flächendeckende Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden sicherzustellen. 200 Millionen Euro sollen die Reformen kosten - doch sogar die Opposition sieht viel Gutes darin. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Hospiz- und Palliativ-Gesetz. Mehr Hilfe für die Sterbenden](#)

Deutschlandradio Kultur, 29.10.2015

Palliativmedizin und Sterbebegleitung. Was am Ende zählt

Sterben möchten die meisten Menschen zuhause. Doch die große Mehrheit der über 800.000 Deutschen, die pro Jahr sterben, tut das in einem Krankenhaus oder Pflegeheim. Eine Alternative dazu sind Hospize. Ita Niehaus hat im Münsterland Betroffene und Angehörige begleitet. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Palliativmedizin und Sterbebegleitung. Was am Ende zählt](#)

Pharmazeutische Zeitung, 28.10.2015

Schulungs-Projekt. Ärzte im Umgang mit Sterbenden

Einem schwerkranken Patienten die Diagnose zu überbringen, dass er nicht mehr lange zu leben hat, ist eine der schwierigsten Aufgaben für Mediziner. In einem Pilotprojekt am Niederrhein sollen Ärzte, Pflegende und Praxisangestellte berufsübergreifend in der Kommunikation mit sterbenden Menschen geschult werden. (...)

[Pharmazeutische Zeitung: Schulungs-Projekt. Ärzte im Umgang mit Sterbenden](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.10.2015

Debatte um Sterbehilfe. Ein gutes Töten kann es nicht geben

Ein Meilenstein im Projekt der Moderne? Die Ärzte Gerrit Hohendorf und Fuat Oduncu und der Philosoph Robert Spaemann argumentieren für ein Verbot der abrufbaren Suizidhilfe. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Debatte um Sterbehilfe. Ein gutes Töten kann es nicht geben](#)

Die Welt, 28.10.2015

Abschiedsbrief an den Bundestag

Ein CDU-Politiker nahm sich das Leben. Zuvor warnte er vor einem Verbot der Sterbehilfe.

[Die Welt: Abschiedsbrief an den Bundestag](#)

Die Welt, 28.10.2015

Sterbehilfe-Debatte. CDU-Politiker schrieb Abschiedsbrief an Bundestag

Der frühere Hamburger CDU-Abgeordnete Wolfgang Kramer hat sich in der Schweiz das Leben genommen. Im Abschiedsbrief an Bundestagspräsident Lammert warnt er das Parlament vor einem Sterbehilfe-Verbot. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe-Debatte. CDU-Politiker schrieb Abschiedsbrief an Bundestag](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 26.10.2015

Tagung zum ärztlich assistierten Suizid in Deutschland

Mediziner treffen sich in Berlin, um vor der Verabschiedung des Gesetzes durch den Bundestag das kontroverse Thema aus fachlicher Sicht zu diskutieren. (...)

[idw: Tagung zum ärztlich assistierten Suizid in Deutschland](#)

Tagesspiegel, 23.10.2015

Sterbehilfe. Der Suizid bei schwerer Krankheit darf nicht normal werden

Anfang November entscheidet der Bundestag über vier Gesetzentwürfe zur Sterbehilfe. Hoffentlich richtig, sagt der Theologe Wolfgang Huber. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe. Der Suizid bei schwerer Krankheit darf nicht normal werden](#)

stern TV, 21.10.2015

Diskussion um Suizidassistenz. Was die Neuregelung der Sterbehilfe für todkranke Menschen bedeuten kann

Rita Wiederhold leidet an einer tödlichen Nervenkrankheit. Sie möchte – wie viele unheilbar Kranke - ihr Leid irgendwann selbst beenden können. Und sie zählt dabei auf Unterstützung. Genau darüber will die Politik nun neu entscheiden: Inwieweit haben Menschen ein Recht auf Hilfe zur Selbsttötung? (...)

[stern TV: Diskussion um Suizidassistenz. Was die Neuregelung der Sterbehilfe für todkranke Menschen bedeuten kann](#)

stern, 21.10.2015

Was die Neuregelung in der Sterbehilfe für todkranke Menschen bedeuten kann

Rita Wiederhold leidet an einer tödlichen Nervenkrankheit. Sie möchte – wie viele unheilbar Kranke - ihr Leid irgendwann selbst beenden können. Und sie zählt dabei auf Unterstützung. Genau darüber will die Politik nun neu entscheiden: Inwieweit haben Menschen ein Recht auf Hilfe zur Selbsttötung? (...)

[stern: Was die Neuregelung in der Sterbehilfe für todkranke Menschen bedeuten kann](#)

Augsburger Allgemeine, 21.10.2015

Der selbstbestimmte Tod

Darf ein Arzt seinem Patienten beim Sterben helfen? Eine aktive Sterbehilfe, also die Tötung auf Verlangen, ist verboten. Erlaubt ist die passive Sterbehilfe. So kann ein Arzt etwa einen schwerstkranken Menschen sterben lassen, indem er keine lebensverlängernden Therapien durchführt. Der Bundestag beschäftigt sich gerade mit der „Beihilfe zum Suizid“. Vier Gesetzesentwürfe liegen auf dem Tisch. Anfang November soll eine bundeseinheitliche Regelung her. (...)

[Augsburger Allgemeine: Der selbstbestimmte Tod](#)

Deutschlandfunk, 20.10.2015

Hilfe zur Selbsttötung. Ist es klug, dass der Staat schweigt?

Es ist eine ethische Debatte, wann ein Mensch sterben darf, wenn der Tod nicht plötzlich kommt. Auch unter bekennenden Christen ist diese Frage umstritten. (...)

[Deutschlandfunk: Hilfe zur Selbsttötung. Ist es klug, dass der Staat schweigt?](#)

lokalkompass.de, 20.10.2015

Hilfreiche Wegbegleitung. Palliativstationen und Hospize

Einer der Gründe, warum so wenige Menschen offen über das Sterben sprechen, ist die Angst davor. Die Angst davor, einen qualvollen Tod erleiden zu müssen. Doch das muss nicht sein: Palliativstationen oder Hospize können für eine vorübergehende Besserung bei Krankheit sorgen oder den Weg des Sterbens begleiten. (...)

[lokalkompass.de: Hilfreiche Wegbegleitung. Palliativstationen und Hospize](#)

Aktuelles bei Papst, 18.10.2015

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zu den vier Gesetzentwürfen zur Suizidbeihilfe

„Schwerkranke müssen über etwaige Sterbewünsche offen sprechen können - ohne Sanktionen für sich, ihre Angehörigen oder ihre Behandler befürchten zu müssen und mit der Gewissheit, dass dies nicht gleich als Aufforderung zur Suizidassistenz, sondern als Signal, so nicht mehr leben zu wollen, verstanden wird.“ fasst Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, die Position der DGP zu den vorliegenden vier Gesetzentwürfen zur Sterbehilfe zusammen. (...)

[Aktuelles bei Papst: Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zu den vier Gesetzentwürfen zur Suizidbeihilfe](#)

Deutsches Ärzteblatt, 16.10.2015

Palliativärzte. Mehrheit lehnt assistierten Suizid ab

Mehr als die Hälfte der deutschen Palliativärzte lehnt grundsätzlich eine Suizidassistenz bei Patienten ab. Dies ist ein Ergebnis einer Online-Befragung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zum ärztlich assistierten Suizid und zur Sterbebegleitung, an der im Sommer mehr als 1 800 in der Palliativversorgung tätige Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und Vertreter weiterer Berufsgruppen teilnahmen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativärzte. Mehrheit lehnt assistierten Suizid ab](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 16.10.2015

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zu den vier Gesetzentwürfen zur Suizidbeihilfe

Entwurf zur „ärztlich begleiteten Lebensbeendigung“ öffnet Tür, die sich nicht mehr schließen lässt - Palliativmedizin als geschützter Raum für Ambivalenz zwischen Lebens- und Sterbewünschen (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zu den vier Gesetzentwürfen zur Suizidbeihilfe](#)

Tagesspiegel, 16.10.2015

Debatte um die Sterbehilfe. Ein Seniorenheim an der Grenze

Der Umgang mit dem Sterben könnte in beiden Staaten kaum unterschiedlicher sein. Lesen Sie hier einen Auszug und den vollständigen Beitrag im digitalen Kiosk Blendle. (...)

[Tagesspiegel: Debatte um die Sterbehilfe. Ein Seniorenheim an der Grenze](#)

Medizin Aspekte, 16.10.2015

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zu den vier Gesetzentwürfen zur Suizidbeihilfe

Aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) gibt es grundsätzlich keinen Grund für eine Verschärfung des gültigen Strafrechts. Nur 21 Prozent der kürzlich befragten DGP-Mitglieder hatten sich für eine strafrechtliche Änderung ausgesprochen. (...)

[Medizin Aspekte: Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zu den vier Gesetzentwürfen zur Suizidbeihilfe](#)

Oberpflaz Netz, 16.10.2015

Die letzte Hilfe. Netzwerk will Palliativ-Versorgung ausbauen

Die neun Partner des Palliativ-Netzwerkes im Landkreis treffen sich am 21. Oktober im St.-Barbara-Krankenhaus, um dem Ziel näher zu kommen, unheilbar kranken Patienten ein menschenwürdiges Lebensende zu ermöglichen. So steht es in der Charta der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Bundesärztekammer, die der Arbeitskreis unterzeichnet hat. (...)

[Oberpflaz Netz: Die letzte Hilfe. Netzwerk will Palliativ-Versorgung ausbauen](#)

ÄrzteZeitung, 15.10.2015

Tötung auf Verlangen. Mehr Fälle in Holland

In den Niederlanden ist die Zahl der Fälle "aktiver Sterbehilfe" 2014 um zehn Prozent auf 5306 gestiegen. (...)

[ÄrzteZeitung: Tötung auf Verlangen. Mehr Fälle in Holland](#)

Sauerlandkurier, 15.10.2015

Hospiz- und Palliativtag. Referenten greifen sensible Themen auf

Was ist zu tun, wenn Schwerkranke auf ihrem letzten Lebensweg angekommen sind, wenn sie Abschied vom Leben nehmen müssen? Wie lässt sich für sie ein Höchstmaß an Würde verwirklichen und welche Hilfe können Ärzte als auch Angehörige leisten? Genau diese sensiblen Themen wurden am vergangenen Mittwoch im Rahmen des sechsten Mescheder Hospiz- und Palliativtages im Sitzungssaal der Kreisverwaltung behandelt. (...)

[Sauerlandkurier: Hospiz- und Palliativtag. Referenten greifen sensible Themen auf](#)

Süddeutsche Zeitung, 12.10.2015

Debatte um Sterbehilfe. Finale Entscheidungen

Dürfen Ärzte einem todkranken Menschen helfen, sein Leben zu beenden? Für die Befürworter ist das ein Gebot der Menschenwürde. Andere fragen: Ist es würdelos, hilfsbedürftig zu sein? (...)

[Süddeutsche Zeitung: Debatte um Sterbehilfe. Finale Entscheidungen](#)

Bayerischer Rundfunk, 12.10.2015

Sterbehilfe. Sinn und Unsinn

Der Bundestag berät demnächst über eine Regelung zur Sterbehilfe. Das Thema ist diffizil, vier Gesetzentwürfe stehen zur Debatte. Kritiker halten das Verfahren aber für überflüssig, das Phänomen sei marginal. (...)

[Bayerischer Rundfunk: Sterbehilfe. Sinn und Unsinn](#)

presseportal, 12.10.2015

ZDF. "Letzte Tage, gute Tage?": "ZDFzoom" berichtet über die Palliativ-Versorgung in Deutschland

Das Sterben gehört zum Leben: Gemeinsam entscheiden die Ärzte, wann die Gerätemedizin dem Patienten nicht mehr helfen kann und ob er auf die Palliativstation verlegt werden soll. (...)

[presseportal: ZDF. "Letzte Tage, gute Tage?": "ZDFzoom" berichtet über die Palliativ-Versorgung in Deutschland](#)

Deutschlandfunk, 11.10.2015

Palliativ- und Hospizversorgung. Zuhause leben bis zuletzt

Es geht um mehr als nur Waschen und ins Bett legen: Bei der Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im eigenen Zuhause kommen immer öfter Palliativ- und Hospizpflegedienste zum Einsatz. Dabei steht Fürsorge und würdevolle Begleitung bis zum Lebensende an erster Stelle. Ein neues Gesetz soll nun neben stationären Hospizen auch die Betreuung in den eigenen vier Wänden stärken. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativ- und Hospizversorgung. Zuhause leben bis zuletzt](#)

Süddeutsche Zeitung, 9.10.2015

Sterbehilfe. Worum es in der Debatte geht

In der Diskussion um die Sterbehilfe geht vieles durcheinander. Warum und worüber sie geführt wird - und worüber nicht. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Worum es in der Debatte geht](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 9.10.2015

Krankes Mädchen in Spanien. Andrea ist tot

Die zwölf Jahre alte Andrea löste in Spanien eine Debatte über Sterbehilfe aus. Ihre Eltern stritten für das Recht, das Leben ihrer Tochter beenden zu dürfen. Nun ist das Mädchen gestorben. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Krankes Mädchen in Spanien. Andrea ist tot](#)

Spiegel online, 9.10.2015

Vincent Lambert. Ärzte dürfen Wachkomapatient weiter am Leben erhalten

Darf man den französischen Wachkomapatienten Vincent Lambert sterben lassen? Ja, entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. Ein anderes Gericht hat nun aber verfügt, dass der 39-Jährige weiter künstlich ernährt werden darf. (...)

[Spiegel online: Vincent Lambert. Ärzte dürfen Wachkomapatient weiter am Leben erhalten](#)

Unternehmen-Heute, 9.10.2015

Sterbehilfe. Assistierter Suizid - des Rätsels Lösung?

Ethikforum am 21.10.2015 um 19:30 Uhr im Kloster UND/Krems: Hochkarätige Runde diskutiert rund um das Thema Sterbehilfe in Österreich Grundrecht Sterbehilfe? (...)

[Unternehmen-Heute: Sterbehilfe. Assistierter Suizid - des Rätsels Lösung?](#)

Stuttgarter Nachrichten, 9.10.2015

Palliativmedizin im Land. Ambulante Spezialteams für todkranke Kinder

Drei Teams aus Ärzten, Pflegekräften und Sozialarbeitern sollen ab Jahresbeginn 2016 todkranke Kinder zu Hause betreuen. In vielen anderen Bundesländern gibt es so etwas schon. (...)

[Stuttgarter Nachrichten: Palliativmedizin im Land. Ambulante Spezialteams für todkranke Kinder](#)

Ärzte Zeitung, 6.10.2015

Palliativmedizin. Sterbende in Deutschland gut betreut

Die Betreuung Sterbender hat sich in Deutschland seit 2010 verbessert - so gut wie in Großbritannien ist die Lage nach einer neuen Studie aber längst noch nicht. (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin. Sterbende in Deutschland gut betreut](#)

Spiegel online, 6.10.2015

Umstrittenes US-Gesetz. Kaliforniens Gouverneur legalisiert ärztliche Sterbehilfe

Im US-Bundesstaat Kalifornien dürfen Ärzte in Zukunft todkranke Menschen beim Suizid unterstützen. Gouverneur Jerry Brown unterzeichnete das umstrittene Gesetz - mit einer sehr persönlichen Begründung. (...)

[Spiegel online: Umstrittenes US-Gesetz. Kaliforniens Gouverneur legalisiert ärztliche Sterbehilfe](#)

Tagesspiegel, 6.10.2015

Sterbehilfe in Spanien. Die zwölfjährige Andrea darf sterben

Die Eltern des unheilbar kranken Mädchen mussten lange für das Abschalten der medizinischen Geräte kämpfen. Jetzt hatten die Ärzte ein Einsehen. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe in Spanien. Die zwölfjährige Andrea darf sterben](#)

taz, 6.10.2015

US-Bundesstaat Kalifornien. Ärztliche Sterbehilfe künftig zulässig

Der US-Bundesstaat Kalifornien erlaubt Ärzten in Zukunft assistierten Suizid. Gouverneur Jerry Brown unterzeichnete am Montag ein entsprechendes Gesetz. (...)

[taz: US-Bundesstaat Kalifornien. Ärztliche Sterbehilfe künftig zulässig](#)

Die Welt, 6.10.2015

Sterbehilfe. Der letzte Sieg der Brittany Maynard

Kalifornien verabschiedet ein Gesetz, das Sterbehilfe nicht mehr unter Strafe stellt. Dafür hatte die schwerkranke Brittany Maynard bis zu ihrem Tod im November 2014 öffentlich gekämpft. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe. Der letzte Sieg der Brittany Maynard](#)

ÄrzteZeitung, 5.10.2015

Ärzte-Umfrage. Wie stehen Sie zur Sterbehilfe?

Die Neuregelung der Sterbehilfe ist umstritten - bei Politikern und Ärzten. Wir wollen jetzt von Ihnen wissen: Wie ist Ihre Position als Arzt zur Sterbehilfe? Machen Sie mit bei unserer Umfrage! (...)

[ÄrzteZeitung: Ärzte-Umfrage. Wie stehen Sie zur Sterbehilfe?](#)

Süddeutsche Zeitung, 5.10.2015

Sterbehilfe. "Vergiftete" Debatte

Der Präsident der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery, polarisiert zur Sterbehilfe: Der Gesetzentwurf der Abgeordneten Lauterbach (SPD) und Hintze (CDU) zielt nach ihm "ganz klar auf Euthanasie" ab. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. "Vergiftete" Debatte](#)

Die Zeit, 4.10.2015

Sterbehilfe. "Wir sind so frei"

Peter Hintze ist Pfarrer und CDU-Politiker. Er glaubt an das Leben als Gottesgeschenk. Dennoch will er Sterbenskranken den ärztlich assistierten Suizid ermöglichen. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. "Wir sind so frei"](#)

Tagesspiegel, 4.10.2015

Streit um das Wort Euthanasie. Künast fordert Entschuldigung des Ärztepräsidenten

Ärztepräsident Frank Ulrich Montgomery hat den Befürwortern ärztlicher Suizidbeihilfe vorgeworfen, auf "Euthanasie" hinzuarbeiten. Das geht der Grünen-Politikerin Renate Künast zu weit. Sie verlangt eine Entschuldigung. (...)

[Tagesspiegel: Streit um das Wort Euthanasie. Künast fordert Entschuldigung des Ärztepräsidenten](#)

Tagesspiegel, 4.10.2015

Ärztepräsident Montgomery über Suizidbeihilfe durch Mediziner

„Dann sind wir ganz schnell bei aktiver Sterbehilfe“ - Ärztepräsident Frank Ulrich Montgomery spricht im Interview über Sterbehilfe - und über das gestörte Verhältnis der Deutschen zu Schmerzmitteln. (...)

[Tagesspiegel: Ärztepräsident Montgomery über Suizidbeihilfe durch Mediziner](#)

Tagesspiegel, 3.10.2015

Sterbehilfe. Ärztepräsident warnt vor Euthanasie

In der Debatte um die Sterbehilfe fährt Ärztepräsident Frank Ulrich Montgomery schweres Geschütz auf. Er wirft den Befürwortern von ärztlich assistierter Suizidbeihilfe vor, auf die aktive Tötung von Patienten abzielen. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe. Ärztepräsident warnt vor Euthanasie](#)

Deutsches Ärzteblatt, 2.10.2015

Themen der Zeit. Palliative Versorgung: Leidenslinderung und Symptomkontrolle

Eine Umfrage unter Palliativmedizinerinnen zum ärztlich assistierten Suizid und zur Tötung auf Verlangen (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Themen der Zeit. Palliative Versorgung: Leidenslinderung und Symptomkontrolle](#)

Deutsches Ärzteblatt, 2.10.2015

Sterbebegleitung. Tendenz zum Weg der Mitte

Eine Expertenanhörung im Bundestag befördert erneut die seit einem Jahr intensiv geführte Debatte über die Suizidbeihilfe – unter anderem die durch Ärzte. Vier Gesetzentwürfe liegen dem Parlament vor, das Anfang November entscheiden soll. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbebegleitung. Tendenz zum Weg der Mitte](#)

ÄrzteZeitung, 2.10.2015

Sterbehilfe. Ärzte nicht kriminalisieren!

Im Streit um die Regelung der Sterbehilfe werben Bundestagsabgeordnete um die Stimmen ihrer noch unentschlossenen Kollegen. Dabei wird der Ton in der Debatte schärfer. (...)

[ÄrzteZeitung: Sterbehilfe. Ärzte nicht kriminalisieren!](#)

MDR Kultur, 28.9.2015

Debatte um Sterbehilfe. Wer hilft mir beim Sterben?

Der Bundestag will im November über eine mögliche gesetzliche Neuregelung des assistierten Suizids entscheiden. Doch wie und in welcher Form soll Sterbehilfe erlaubt sein? Ulli Wendelmann begleitet in seinem Film Menschen in den letzten Monaten ihres Lebens, befragt Angehörige und Ärzte. Er besucht außerdem eine holländische Ärztin, zu deren Alltag Sterbehilfe gehört, und einen Schweizer Arzt, der immer wieder von deutschen Patienten um Hilfe gebeten wird. Zu Wort kommen auch Juristen, Philosophen und Politiker, die unterschiedliche Standpunkte vertreten.

[MDR Kultur: Debatte um Sterbehilfe. Wer hilft mir beim Sterben?](#)